

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 1 (1881)

**Heft:** 2

  

**Rubrik:** Die historisch-antiquarische Gesellschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einen zweiten Angriff erlaubte sich eine englische Broschüre betitelt: «Davos, by one who knows it well». Die sehr starken und gänzlich unbegründeten Anschuldigungen unseres Klima's wurden in diesem Falle durch ein englisches Circular widerlegt, das man letzten Winter an alle in Davos wohnenden Engländer schickte.

6) In ähnlicher Absicht, d. h. um falsche Gerüchte, die jedes Frühjahr neu auftauchen, zu entkräften, wird in Zukunft jährlich den wichtigsten ausländischen Zeitungen die Eröffnung der Bergpässe telegraphisch angezeigt werden.

So darf der Verein, schließt der Bericht, mit etwelcher Befriedigung auf die verflossenen acht Jahre zurücksehen. Seit seiner Gründung hat der Fremdenverkehr an Umfang und Bedeutung zugenommen und ist heute die wesentliche Einnahmsquelle des Landes. Vom Gedeihen des Fremdenverkehrs im Engadin hängt aber zum großen Theil der übrige Fremdenverkehr im Kanton Graubünden ab.

Der Vorstand des Vereins besteht gegenwärtig aus den Herren Dr. A. Ganzoni in Celerina, Präsident; Dr. J. M. Ludwig in Pontresina, Aktuar; F. Kaiser in Samaden, Kassier.

---

## Die historisch-antiquarische Gesellschaft.

(Mitgetheilt.)

Die historisch-antiquarische Gesellschaft hat den 10. Jahrgang ihres Bestehens angetreten; ihr voraus ging die historische Gesellschaft, die ihren Ursprung in das Jahr 1826 zurückdatirt und im Jahr 1869 die Umwandlung in die gegenwärtige historisch-antiquarische Gesellschaft erfahren hat. Dieselbe zählt jetzt circa 80 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 5. Mitglied kann Jeder werden, der sich zu diesem Behufe bei einem Vorstandsmitgliede anmeldet und den Jahresbeitrag leistet.

In ihrer ersten diesjährigen Sitzung hat die historisch-antiquarische Gesellschaft die Wahl ihres Vorstandes vorgenommen, beziehungsweise den bisherigen bestätigt: St.-Rath P. C. v. Planta, Präsident, Dr. C. Killias, Vice-Präsident, Reg.-Rath P. Plattner, Aktuar, Rathsherr Hartm. Caviezel, Quästor, Kanzleidirektor G. Marchion, Conservator, Kantonsarchivar Chr. Kind, Bibliothekar. Zu Rechnungsrevisoren wurden ebenfalls wieder die bisherigen gewählt, nämlich Hr. Oberst K. A. v. Planta-Kopfstraße und Hr. Prof. Dr. Chr. Brügger.

Es wurden in diesem Jahre 5 Vorträge gehalten, nämlich 3 von Hrn. St.-Rath P. C. Planta und zwar einer über die Herrschaft Rhäzüns und zwei über die Basischen Herrschaften, sowie einer von Hrn. Kantonsarchivar Chr. Künd, nämlich ein Referat über Dr. Kuhn's Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz und insbesondere über die Rätien beschlagenden Partien dieses Werkes. Ferner hielt Hr. Prof. Jeklin einen Vortrag über die Weisthümer Tirols, mit besonderer Rücksicht auf diejenigen im Vinschgau.

Die Vorträge werden diesen Winter fortgesetzt. Es wurden bereits auch einige werthvolle Gegenstände für das antiquarische Museum erworben, sowie die Fortsetzung des Codex diplomaticus zur Sprache gebracht. Etwas mehr Eifer und Theilnahme unter der gebildeten und hablichen Klasse in unser'm Kanton und die Sammlung, Sichtung und Herausgabe der noch unveröffentlichten und verwahrlost in vielen Gemeindsarchiven zerstreuten Geschichtsquellen unseres Landes, sowie die immer vollständigere und vielseitigere Verarbeitung desselben durch die Geschichtschreibung wäre als gesichert zu betrachten.

Die geistigen Kräfte zu dieser Arbeit wären vorhanden, nur an dem materiellen resp. am nöthigen Entgegenkommen von Seite der gebildeten und hablichen Klasse scheint es leider noch immer zu fehlen.

---

## Bündnerische Bibliographie für 1880.

Zusammenstellung der im Jahr 1880 in Bünden herausgekommenen Drucke, sowie der im Auslande von bündnerischen Autoren und über unseren Kanton erschienenen Schriften und Aufsätze.

(Schluß.)

### 2. Periodische Literatur.

Jahresbericht IX. der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden. Chur, Sprecher und Plattner. Enthält außer den geschäftlichen Mittheilungen:

Künd Chr. Zur Geschichte des zweiten Müsser-Krieges.

Literatur von und aus Bünden vom Jahre 1879.

Programm der bündnerischen Kantonschule. Ausgegeben am Schlusse des Curfus 1879/80. Chur, Buchdruckerei von Conzett.

In der Beilage:

Wassali, Fr. Zur bündnerischen Rechtsgeschichte. Ein Beitrag zur Kenntniß bündnerischer Rechtszustände aus alter und neuer Zeit.